

Ostermarsch 2004:

Abrüstung statt Sozialabbau - Nein zum Krieg

Wir wollen Frieden und Abrüstung. Deshalb widersetzen wir uns einer Politik, die den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Irak hinnimmt. Das Völkerrecht, eine große zivilisatorische Errungenschaft, darf nicht weiter beschädigt, militärische Aggression darf nicht zum „Normalfall“ in den internationalen Beziehungen werden. Deshalb gehören die Verantwortlichen für diesen Krieg ausnahmslos auf die Anklagebank.

Keine Regierung hat das Recht, zur Durchsetzung wirtschaftlicher und machtpolitischer Interessen überall dort vorbeugend Krieg zu führen, wo es ihr angebracht erscheint. Das gilt auch für den Fall der Gewaltanwendung unter dem Deckmantel der weltweiten Terrorbekämpfung.

Wir fordern von der Bundesregierung, die internationale Ächtung der Aggression gegen den Irak durch die Vereinten Nationen durchzusetzen und auf einen umgehenden Abzug der Besatzungstruppen aus dem Land hinzuarbeiten, damit Wahlen zu demokratisch legitimierten Selbstverwaltungs-Organen möglich werden.

Wir wollen atomare Abrüstung jetzt und damit bei uns im Land anfangen. Der Präsident der Internationalen Atomenergiebehörde, El Baradei, hat die Atomkriegsgefahr als „noch nie so groß wie heute“ bezeichnet. Deshalb muss die neue US-Militärdoktrin, die den Einsatz von Atomwaffen auch in „Präventivkriegen“ vorsieht, außer Kraft gesetzt, die Programme zum Bau neuer punktgenauer Atomwaffen (Mini-Nukes) müssen gestoppt werden.

Wir sagen Ja zu einem zivilisierten und abgerüsteten Europa. Unser Widerstand gilt der Militarisierung der Europäischen Union, wie sie im Entwurf der Europäischen Verfassung vorgesehen ist. Damit soll Europa zur Führung von Angriffskriegen ermächtigt werden. Aufrüstung wird demnach zur Pflicht. Das wollen wir verhindern.

Wir wollen einen gerechten Frieden in Nahost. In Übereinstimmung mit der israelischen und palästinensischen Friedensbewegung unterstützen wir die Kampagne gegen die von Israel gebaute Mauer im besetzten Westjordanland. Diese Mauer ist eines der größten Hindernisse für den Friedensprozess. Die israelische Besatzung muss beendet, ein souveräner palästinensischer Staat und die israelischen Grenzen müssen allseits anerkannt werden.

Wir wollen keine weitere Militarisierung der deutschen Außenpolitik. Wir widersprechen Minister Struck, wonach die ganze Welt mögliches Einsatzgebiet der Bundeswehr ist. Im Ausland operierende deutsche Truppen müssen sofort zurückgeholt werden. Eine Bedrohung Deutschlands ist nirgendwo in Sicht, wie die regierungsoffiziellen Richtlinien feststellen. Deshalb ist die Umrüstung der Bundeswehr zu einer international einsetzbaren Truppe abzulehnen.

Wir brauchen keine neuen Marschflugkörper, Korvetten, Laser- und Streubomben. Die angeblichen Einsparungen von 26 Milliarden Euro sind reine Augenwischerei. Die tatsächliche weitere Aufrüstungssumme beträgt jährlich 800 Millionen Euro zusätzlich. Alle wesentlichen Beschaffungsprogramme einschließlich des teuren Eurofighters werden vorrangig weiter verfolgt. Dieser Entwicklung wollen wir Einhalt gebieten.

Wir wollen eine friedliche Welt, globale Gerechtigkeit statt militärischer Vorherrschaft, wir wollen zivile Prävention statt Präventivkriege, ein demokratisches und soziales Europa des Friedens statt einer EU-Armee.

Wir wollen Abrüstung statt Sozialabbau.

Ostermarsch 2004



Mit Millionen von Menschen demonstrierten wir weltweit gegen den Irakkrieg. Wir wollen Konflikte ausschließlich mit politischen Mitteln lösen. Tausende unschuldige Menschen sind tot. Abertausenden droht die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen. Hass und Ausweglosigkeit werden wachsen. Wir wollen den Tod unschuldiger Menschen verhindern, Ressourcen für friedliche Zwecke verwenden und eine weitere Naturzerstörung verhindern.

Frieden ohne Gerechtigkeit wird es nicht geben

– **und Gerechtigkeit lässt sich nur im Frieden verwirklichen.**

Der Aufruf zum diesjährigen Ostermarsch soll als Anzeige am Donnerstag, 8. April 2004 erscheinen und von Organisationen, Initiativen und Parteien, aber auch von vielen Menschen aus der Friedensbewegung unterschrieben und unterstützt werden. Wir rufen auf: Beteiligt Euch an den Aktionen der Friedensbewegung am 20. März 2004 und kommt zum Ostermarsch am Ostermontag, 12. April 2004 nach Frankfurt am Main.

Mitmachen und den Aufruf unterschreiben!

Ich unterstütze die Anzeige und überweise bis zum 4. April 2004 mindestens 15,- € (bei Organisationen mindestens 30,- €) auf das Ostermarschkonto.

Name	Vorname	PLZ, Ort	Strasse	Betrag
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

Auch Frieden kostet Geld - Der Ostermarsch wird durch Spenden finanziert: Sonderkonto Ostermarsch Kto.-Nr.: 2613655000, SEB-Bank (BLZ 50010111)

**Ostermarschbüro c/o Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, Tel.: 069/24249950, Fax: 069/24249951
e-mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de
<http://www.ostermarsch.info>**

